

A 8 – 20509/2006-10

Graz, 13. November 2008

Langfristige Fremdmittelaufnahme  
2008 in der Höhe von  
€ 60.000.000,00

Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschafts-  
ausschuss  
BerichterstellerIn:

.....  
**Erfordernis der erhöhten Mehrheit  
gem § 45 Abs 3 lit c des Statutes  
der Landeshauptstadt Graz;  
Mindestanzahl der Anwesenden:  
38, Zustimmung von mindestens  
29 Mitgliedern des Gemeinderates**

## **Bericht an den Gemeinderat**

Mit Gemeinderatsbeschlusses vom 18. September 2008, A8 – 20509/2006-9, wurde die Ausschreibung einer langfristigen Fremdmittelaufnahme der Stadt Graz bzw ihrer Beteiligungen in der Höhe von € 150 Millionen durch die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH (GUF) genehmigt. Mit diesem Gesamtbetrag sollten einerseits die aoG der Stadt Graz, als auch gleichzeitig andererseits die laufenden Investitionen bei den Tochtergesellschaften Graz AG, Messe und GBG langfristig refinanziert werden.

In den Wochen nach Bekanntmachung dieser Ausschreibung haben sich die Finanzmärkte auf globaler Basis in einem seit Jahrzehnten nicht mehr gekannten Ausmaß turbulent entwickelt. Neben der Immobilienkrise in den USA, die teilweise auch auf Europa übergegriffen hat, kam es zu einem dramatischen Kursverfall an allen maßgeblichen Aktienbörsen der Welt und beinahe zum Zusammenbruch einer Reihe von bisher renommierten Bankhäusern in USA und Europa, der nur durch massive Staatsinterventionen aufgefangen werden konnte. Auch die zunächst noch nicht direkt von der Finanzkrise betroffenen Geschäftsbanken bekamen mehr und mehr die Liquiditätskrise zu spüren und wurden gezwungen, Kreditvergaben einzuschränken. Die Liquiditätskrise basiert maßgeblich auf der Tatsache, dass die Geschäftsbanken das Vertrauen zueinander verloren haben und daher die Interbankrefinanzierung nicht mehr richtig funktioniert. Auch in Österreich hat der Staat vor kurzem ein Maßnahmenpaket mit einem Volumen von 100 Mrd Euro (potentielle Haftungen und Eigenkapitalzufuhren) beschlossen, um den Zusammenbruch wichtiger Banken und damit eine schwere Beschädigung des Finanzsystems hintanzuhalten.

Trotz dieser turbulenten Situation auf den Finanzmärkten wurden für die angefragten Finanzierungen in Höhe von € 150 Millionen zum vorgesehenen Termin 3.11.2008 Angebote in der Höhe von insgesamt € 195 Millionen abgegeben. Einige bisherige Relationship Banken der Stadt Graz haben allerdings überhaupt nicht angeboten, die angebotenen Volumina wurden

auch in ungewöhnlich kleinen Tranchen limitiert und die Konditionen sind sehr breit gestreut und vor allem gegenüber der Situation vor der Krise wesentlich teurer. Die geforderten Aufschläge auf den 12 Monats Euribor liegen zwischen 10 und 150 Basispunkten, vorher üblich waren -2 bis 10 Basispunkte. Eine Kürzung der angebotenen Volumina durch die Stadt Graz bzw durch die GUF wurde gemäß Ausschreibungsbedingungen von Anfang an vorbehalten.

Nach intensiver Würdigung dieser Situation und Abwägung der möglichen Optionen wird nun folgende weitere Vorgangsweise vorgeschlagen:

- Kürzung der Langfristfinanzmittelaufnahme 2008 auf € 60 Mio: Dieser Betrag deckt die aoG 2008 (dzt Stand rund 44 M Euro, Verschiebungen ins Jahr 2009 wahrscheinlich) sowie auch einen Teil der aoG 2009 (letzter aktualisierter Stand gemäß aoG Programm 2006-2010 rund 49 M Euro, Verschiebungen ins Jahr 2010 wahrscheinlich)
- Aufnahme zu 100% durch die Stadt Graz selbst (die ursprünglich vorgesehene kombinierte Aufnahme auch für die Töchter durch die GUF macht bei diesem gekürzten Volumen keinen Sinn)
- Verschiebung der restlichen Langfristfinanzmittelaufnahme für die Tochtergesellschaften nach 2009, wenn auf den Finanzmärkten hoffentlich wieder ruhigere Zeiten eingeleitet sind, und zwischenzeitig interne Abdeckung durch die GUF

Zusammengefasst sollte somit bis Ende 2008 die Finanzierung von Investitionsprojekten im Rahmen der außerordentlichen Gebarung der Stadt Graz durch Darlehen bzw. Anleihen mit folgenden Eckdaten erfolgen:

<b>Nominale:</b>	€ 60.000.000,00
<b>Zuzählung:</b>	15.12.2008
<b>Laufzeit:</b>	25 Jahre
<b>Rückzahlung:</b>	die erste Tilgung findet mit 15.12.2014 statt
<b>Zuzahlungsprovisionen oder sonstige Kosten:</b>	Keine
<b>Sicherstellung:</b>	Keine
<b>Verbindlichkeit des Angebotes:</b>	bis 03.12.2008
<b>Verzinsung:</b>	Variable Zinsgestaltung auf 12 Monats Euribor Basis; Zinsanpassungstermine: jährlich per 15.12. auf Basis des zwei Bankarbeitstage zuvor festgelegten Wertes, set in advance

Nach Überprüfung und Analyse der eingelangten Angebote (vorbehaltlich gremialer Zustimmung zur Stadt Graz als direktem Schuldner anstelle der GUF) wird vorgeschlagen, von den beiden Bestbietern, der BAWAG PSK und der RLB Steiermark, jeweils Tranchen in der Höhe von je € 30 Mio zu ziehen. Die BAWAG PSK bietet für den Betrag von € 30 Mio einen durchschnittlichen Aufschlag von 15 Basispunkten, die RLB Steiermark einen solchen von 17 Basispunkten.

Aufgrund des vorstehenden Berichtes stellt der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss folgenden

**Antrag:**

Der Gemeinderat wolle gemäß § 45 Abs 3c des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl 130/1967 idF LGBl 41/2008 die Fremdmittelaufnahme der Stadt Graz in der Höhe von insgesamt € 60 Mio (€ 30 Mio von der BAWAG PSK und € 30 Mio von der RLB Steiermark AG) mit der erforderlichen qualifizierten Mehrheit beschließen.

Die Bearbeiterin

Der Abteilungsvorstand A8/3:

Mag. Pia Amann  
(Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH)

Ernst Pucher

Der Finanzdirektor:

Der Finanzreferent:

Mag. Dr. Karl Kamper

Stadtrat Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses  
am .....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: